



AUSGEBEN AM  
18. JANUAR 1937

Wilhelm Gebhard in Mainz

Vorrichtung zum Auswalzen eines Teigklumpens zu einem Teigband,  
insbesondere für Honigkuchenteige

Patentiert im Deutschen Reich vom 31. August 1935 ab

Die Erfindung bezieht sich auf Vorrich-  
tungen zum Auswalzen eines Teigklumpens  
zu einem Teigband mit über einer Förder-  
bahn hin und her gehenden, zu einem Satz  
5 zusammengefaßten Walzen. Derartige Vor-  
richtungen sind an sich bekannt. Neben dem  
mechanischen Antrieb solcher hin und her  
bewegten Walzensätze sind dem Bäcker all-  
gemein einfache, aus mehreren Walzen zu-  
sammengesetzte Rollensätze zum Ausrollen  
10 von Teigplatten von Hand geläufig. Um nun  
diese Handgeräte auch im Rahmen einer  
Maschine vorteilhaft verwenden zu können,  
wozu besonders der Wunsch nach einer den  
15 Teig besonders schonenden Ausrollvorrich-  
tung zur Herstellung ganzer Bänder insbe-  
sondere aus empfindlichen Teigen, z. B. Honig-  
kuchenteigen, Veranlassung gibt, sollen gemäß  
der Erfindung die Walzen senkrecht nach-  
20 giebig in einem Schlitzen derart stufenförmig  
gelagert sein, daß ihre Abstände von der  
Förderbahn in der Förderrichtung des Teig-  
bandes abnehmen. Je nach dem Höhenunter-  
schied zwischen zwei benachbarten Walzen  
25 läßt sich naturgemäß bei der Hinundher-  
bewegung des Walzensatzes eine gewisse  
Stufenbildung nicht vermeiden. Um nun einen  
möglichst schnellen Ausgleich der im Teig-  
30 gebildeten Stufen zu erzielen, soll zweck-  
mäßigerweise der hin und her bewegte  
Walzenschlitten in der Förderrichtung des  
Teigbandes gegenüber der Förderbahn ge-  
35 neigten Gleitbahnen geführt sein. Während  
der Hinundherbewegung können die einzelnen  
Walzen unabhängig voneinander gegen Feder-  
druck ausweichen, so daß man von der er-  
fundungsgemäßen Vorrichtung ein besonders  
40 schönes Auswalzen eines Teigklumpens zu  
einem Bande erwarten kann, ohne daß durch  
zu hohe Pressung z. B. bei Honigkuchen-  
teigen die Teigbandoberfläche feucht wird  
und ohne daß die Gefahr besteht, daß sie  
45 an den Walzen haftet. Ein Ausführungsbe-  
spiel einer Vorrichtung gemäß der Erfindung  
mit anschließender Aussteckvorrichtung in  
einer an sich bekannten Gesamtanordnung  
ist aus der einzigen schematischen Längs-  
schnittzeichnung ersichtlich.  
In einem hin und her gehenden Schlitzen 1  
sind über einem Förderband 3 mehrere Wal-  
50 zen 2 senkrecht zum Förderband nachgiebig  
gelagert und derart stufenförmig angeordnet,  
daß ihre Abstände von dem Förderband in  
dessen Förderrichtung abnehmen. Vorzugs-  
55 weise sind die Gleitbahnen 6 des Walzen-  
schlittens 1 in Förderrichtung des Bandes 3  
den Walzen 2 walzen den am linken Ende  
des gezeichneten Ausführungsbeispiels auf  
60 das Förderband 3 aufgelegten Teigklumpen

im Vor- und Rückwärtsgang nach Maßgabe des Bandvorschlages zu einem Teigband aus, dessen Stärke durch die tiefste Betriebsstellung der am weitesten rechts befindlichen Walze 2 gegeben ist. Zur Glättung der Oberfläche des Teigbandes ist dem hin und her gehenden Walzensatz eine in dem feststehenden Maschinengestell drehbar gelagerte Schlichtwalze 4 nachgeschaltet. Sowohl die Walzen 2 als auch die Walze 4 sind in der Höhenlage verstellbar.

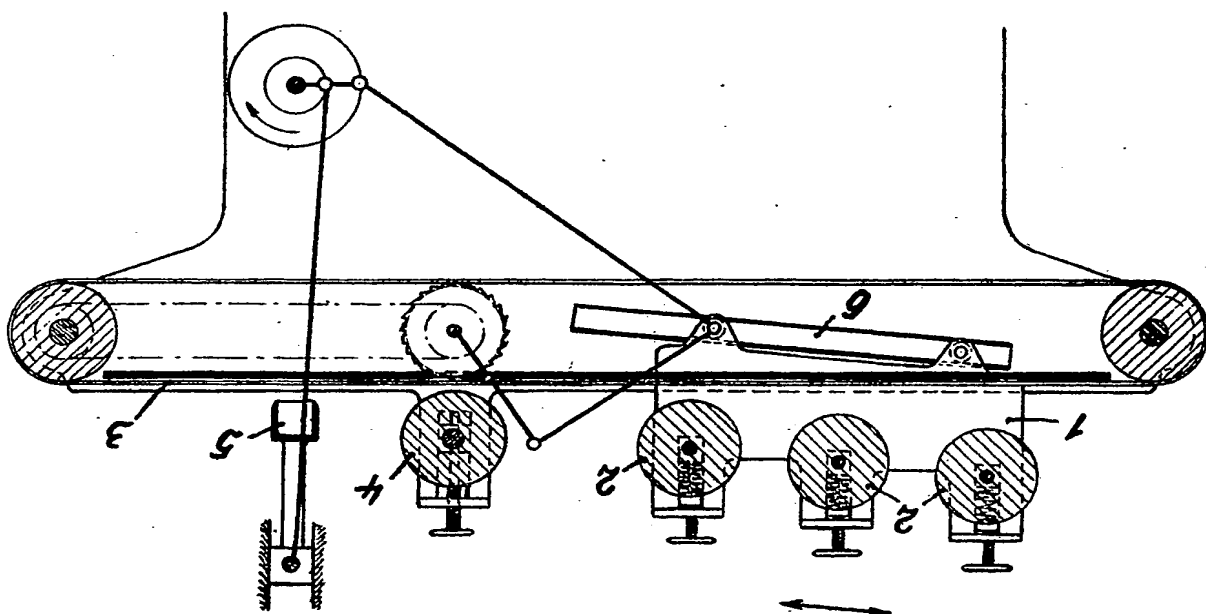
Eine an die Schlichtwalze 4 anschließende Ausstechvorrichtung 5 sticht die Teigstücke aus dem fertiggewalzten Teigband aus. Die Ausstechvorrichtung kann beliebiger Bauart sein. In dem vorliegenden Ausführungsbeispiel sind Ausstecher vorgesehen, die sich nur in senkrechter Richtung bewegen. Aus diesem Grunde muß das Förderband absatzweise fortgeschaltet werden. Dies geschieht beispielsweise mittels eines von dem hin und her gehenden Walzensatz aus angetriebenen Klinkenrades.

Als Werkstoff für die Walzen 2 und 4 wird vorteilhaft Hartholz verwendet. Die Erfah-

#### PATENTANSPRÜCHE:

1. Vorrichtung zum Auswalzen eines Teigklumpens zu einem Teigband, insbesondere für Honigkuchenteige, mit über einer Förderbahn hin und her gehenden, zu einem Satz zusammengefaßten Walzen, dadurch gekennzeichnet, daß die senkrecht nachgiebig in einem Schlitzen (1) gelagerten Walzen (2) derart stufenförmig angeordnet sind, daß ihre Abstände von der Förderbahn in der Förderrichtung des Teigbandes abnehmend.
2. Vorrichtung zum Auswalzen eines Teigklumpens nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der hin und her bewegte Walzenschlitten (1, 2) in der Förderrichtung des Teigbandes gegenüber der Förderbahn geneigten Gleitbahnen (6) geführt ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



Zu der Patentschrift  
1 036  
Kl. 2b Gr. 702

